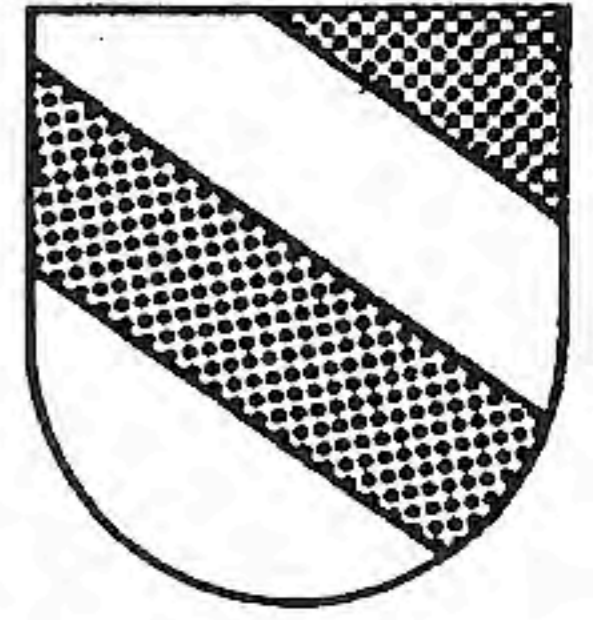


Erscheinungsort: Kritzendorf
Verlagspostamt: 3420 Kritzendorf



UNSER KRITZENDORF

57

An einen Haushalt!

Nr. 1 / 98

P.b.b.

LANDTAGSWAHL am 22. März 1998

Unser Klosterneuburger Spitzenkandidat für die kommende Landtagswahl heißt Architekt Dipl. Ing. Willi Eigner.

Willi Eigner ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder, ist von Beruf Architekt in unserer Stadt und seit 1990 verdienstvoller Stadtrat für den Hoch- und Tiefbau.

Nach dem Abgang von LAbg. Gerhard Böhm wäre Klosterneuburg als 3. größte Stadt Niederösterreichs im Landtag durch keinen eigenen Abgeordneten vertreten.

Unsere Stadt kann aber viele wichtige Aufgaben nicht mit eigener Kraft lösen - wie z.B.

- Neue Arbeitsplätze - insbesondere für unsere Jugendlichen
- Weitere Modernisierung unseres Klosterneuburger Krankenhauses
- Die Umfahrung von Klosterneuburg
- Die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Daher braucht Klosterneuburg eine eigene und starke Vertretung im Niederösterreichischen Landtag.

Mit Ihrer Vorzugstimme für Dipl. Ing. Willi Eigner können Sie mithelfen, Klosterneuburg im Landtag stark zu machen.

Wir ersuchen Sie um diese Vorzugstimme für Willi Eigner am 22. März 1998.



Willi Eigner



N5-V.P

Unser Ortsbild

Das ehemalige Gasthaus und Hotel in der Unterkritzendorfer Enge, Hauptstraße 12, ist seit einigen Jahren im Besitz der Barmherzigen Brüder.

Das Gebäude ist derzeit in einem sehr schlechten Allgemeinzustand und ist daher kein schöner Anblick.

Demnächst wird dieses Haus umgebaut und generalsaniert. Es werden zeitgemäße Wohnungen für das Pflegepersonal entstehen.

Auch die bereits historischen Gebäude im Strombad (Kioske, Sonnendeck und Seitenteile) wurden im letzten Ortsbildgremium von Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, im Beisein der Kritzendorfer Gemeindevertreter Vzbgm. Alfred Schmid und Ovst. Franz Resperger, neuerlich auf ihre Erhaltungswürdigkeit und Weiterverwendung mit den Beamten und dem Ortsbildkonsulenten besprochen. Die Pächter werden vor der Detailplanung noch vom Ortsvorsteher kontaktiert werden, da die Kosten in der Höhe von ca. 6 Mio. Schilling nicht allein von der Stadtgemeinde getragen werden können.

An das Bundesdenkmalamt wurde ein Schreiben gerichtet, die bereits historisch interessanten Gebäude der Franz-Josefs-Bahn auf ihre Unterschutzstellung zu prüfen. Gerade der Bahnhof Kritzensdorf ist ein für unseren Ort schon wichtiges Baudenkmal, hängt doch eine sehr bedeutende Entwicklung von Kritzensdorf sehr eng mit diesem zusammen, wie man in unserem Dorfmuseum in alten Ansichten und Unterlagen ansehen kann.

Im Ausschuß für Stadtplanung und Stadtentwicklung unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Alfred Schmid wird derzeit die Überarbeitung des Bebauungsplanes für Krit-

zensdorf als Pilotprojekt für alle anderen Ortsteile von Klosterneuburg vorbereitet. Erhaltungswürdige und für das Ortsbild wichtige Objekte sollen mit Altortgebieten und Schutzzonen ausgewiesen werden. Wenn die Entwürfe fertig gestellt sind, werden sie zur Einsichtnahme für Stellungnahmen vor dem Gemeinderatsbeschuß aufgelegt.

Für Kritzensdorf und sein historisches Ortsbild eine Fülle von erfreulichen Nachrichten.

Schulbau

Auch in unserer Öffentlichen Volksschule kommt es wegen Platzmangels zu Erweiterungsbauten.

Im Dachgeschoß soll ein Lehrmittel- und Lehrerzimmer eingebaut werden, da wegen der hohen Schülerzahl alle Flächen in den Untergeschoßen für den Unterricht benötigt werden.

Der Innenausbau wird natürlich mit brandhämmenden Baustoffen ausgeführt und wird über die Bodentreppe erreichbar sein.

Für einen Lehrbetrieb wird der ca. 60 m² große Raum nicht geeignet sein.

Sollte die Schülerzahl weiter im Steigen begriffen sein, wird eine andere kurzfristige Lösung angestrebt werden.

Blinklicht in Enge

Nach einer Gewöhnungszeit hat sich die Gegenverkehrsanzeige in der Enge in Unterkritzensdorf schon sehr bewährt.

Diese Anregung von Verkehrsstadtrat Fritz Preisl hat auch die Autofahrer nicht zum befürchteten Rasen verleitet, da man sonst Fehlanzeigen verursacht und dann erst recht ein Zusammentreffen an der engsten Stelle riskiert.

Mit Beginn der Sommersaison im Strombad und den Gebieten in Greifenstein wird es wahrscheinlich wieder eine Gewöhnungsphase geben.

Unser Kritzensdorf findet trotz einzelner Kritik diese Lösung besser als gar keine.

700 Jahre Neues Stadtrecht

Die Jubiläumsfeiern haben mit einer Festveranstaltung Ende Jänner, im Beisein von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, ihren Anfang genommen.

Viele Veranstaltungen, die hauptsächlich von Vereinen, Institutionen und Betrieben aus allen Ortsteilen getragen werden, sollen das Heimatbewußtsein stärken und alle Neubürger integrieren helfen.

Die Stadtgemeinde hat dafür einen Budgetrahmen von 5 Mio. Schilling zu Verfügung gestellt. Dieser Betrag soll weitgehend in der Stadt eingesetzt werden. Es werden bewußt keine „Stars“ verpflichtet, da die Stadtverantwortlichen fest davon überzeugt sind, daß wir selber genug Kapazitäten an künstlerischer Qualität und Kreativität besitzen.

Dies bestätigte auch der Landeshauptmann in seiner Festansprache. Wir können im Weichbild einer Großstadt ohne weiteres bestens bestehen, da bei uns die Rahmenbedingungen stimmen, obwohl das von manchen immer wieder bestritten wird. Das Drängen nach Klosterneuburg ist ungebrochen und bestätigt das Gegenteil.

Da wir eine sehr bekannte Weinstadt mit ausgezeichneten Qualitätsweinen sind, wird es von unseren Winzern auch einen sogenannten „Jubiläumswein“ geben. Dieser, nach sehr strengen Prüfungen auf den Markt kommende Wein, eignet sich besonders als Geschenkartikel. Er wird auch das Stadtwappen auf dem Etikett führen. Die teilnehmenden Betriebe werden in einer Informationsbroschüre aufgelistet.

Die Stadtgemeinde ersucht auch Sie, möglichst viele Veranstaltungen, an denen auch Kritzensdorfer teilnehmen zu besuchen, um Ihre Verbundenheit mit der Stadt und dem jeweiligen Ort zum Ausdruck zu bringen.

Die Stadtrechturkunde ist täglich im Aularaum des Rathauses während der Amtsstunden ausgestellt – machen Sie davon Gebrauch.

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger, Anschrift der Redaktion und Hersteller: ÖVP-KRITZENDORF, Obmann GR Peter Hascher, 3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 106.

Redaktion: GR Peter Hascher und Mitglieder des Vorstandes sowie Gastbeiträge.

Grundlegende Richtung: Information der Kritzensdorfer Gemeindebürger.

Schule im Aufwind

Die Öffentliche Volksschule Kritzenzendorf – eine Schule, mit der es steil bergauf geht.

Im heurigen Schuljahr werden über 120 Schüler in diesem Haus fürsorglich betreut. Durch die moderne-methodische Unterrichtsarbeit wird die Freude und das Interesse am Lernen bei den Kindern geweckt.

Hier heißt das Motto „Arbeit darf Spaß machen“.

An dieser Schule gibt es auch interessante Zusatzangebote, die von vielen Schülern gern und mit Begeisterung angenommen werden. Die sportliche Seite als auch die kreative Seite der Kinder wird durch Freifächer gefördert.

Am Nachmittag sind die Schüler hier gut aufgehoben. Es wird gemeinsam gegessen, gespielt, gebastelt und gelernt.

Das Gefühl, in diesem Haus zu einer großen Familie zu gehören, drückt sich auch in gemeinsamen Festen und Klassenfeiern aus.

Die 4. Klasse führte das Musical „Der Regenbogenfisch“ auf. Die Lesenacht der 3.a wird den Kindern unvergesslich bleiben. Eine lustige Zirkusvorstellung gab uns die 3.b Klasse.



Betrag in der Höhe von 8 Mio. Schilling erfordern. Der Radweg wird während der Bauarbeiten lokal umgeleitet, damit unsere Tourismusbetriebe keinen Schaden erleiden.

Auch einige Straßenbauten bzw. Sanierungen sind für heuer vorgesehen. Dazu gehören der obere Teil der Zinnleiten, die Hirschengasse, die Fuchsgasse und die Klinggasse. Dazu kommt die Wiederinstandsetzung nach dem Kanalbau in der Durchstichstraße, Am Durchstich, der Beethovengasse und der Ludwig Anzengrubergasse.

Gehsteigsanierungen wird es am Leander Köhlerweg und der Neudauergasse geben. Im Kurvenbereich des Kaffeehausberges wird der Randstein aus Sicherheitsgründen für die Fußgeher erhöht. Die Arbeiten waren von der Stadtgemeinde schon für das Vorjahr vorgesehen, konnten aber aus bautechnischen Gründen nicht durchgeführt werden. Baubeginn soll diesmal im April sein.

Für eine bessere Wasserversorgung soll der Neubau des Hochbehälters „Maurerberg“ sorgen. Die dafür notwendigen Vorbereitungsarbeiten wie die Errichtung einer Pumpanlage in der Mittergasse sowie die Verlegung von diversen Leitungen soll im heurigen Jahr durchgeführt werden. Die Kosten dafür werden ca. 1 Mio. Schilling betragen.

Kindergarten Erweiterung

Ende Jänner suchte Vizebürgermeister Alfred Schmid in Vertretung des Bürgermeisters bei der Baupolizei um die Bewilligung für die Errichtung einer 4. Kindergartengruppe an. Da derzeit ca. 10 Kindern noch kein Platz angeboten werden kann, ist die Fertigstellung für den September dieses Jahres noch vorgesehen.

Auch für den dringend benötigten Bewegungsraum wurde um eine Baubewilligung angesucht.

Durch den Umbau sind keine Anrainerrechte betroffen und die Vorhaben werden in zwei Bauabschnitten durchgeführt.

Vorerst wird die im Obergeschoß vorhandene Kapelle mit der Sakristei zu einem Bewegungsraum mit Abstellmöglichkeit umgebaut und mit einem Lamellenparkettboden, einer Wandverkleidung und einer abgesenkten Decke ausgestattet.

In Folge werden dann 8 Räume für den neuen Gruppenraum zusammengelegt. Der Raum wird mehr als 60 m² groß sein. Zusätzlich werden die Sanitärbereiche vergrößert und modernisiert.

Die dafür benötigten Geldmittel in der Höhe von ca. 2 Mio. Schilling wurden bei der Budgeterstellung für das laufende Jahr bereits berücksichtigt.

Bitte vormerken:
Beginn der Sommerzeit
in der Nacht vom
28. zum 29. März 1998.

Kommunale Vorhaben für 1998

Im Kanalausbauprogramm ist, wie schon in einer der vorigen Nummern bekannt gegeben wurde, die Verlängerung des Hauptsammelkanales von der Metallona entlang der Durchstichstraße vorgesehen. Der Sammler wird unter dem Neudauerbach bis zur Beethovengasse verlängert. Neben dieser Gasse wird auch die Ludwig Anzengrubergasse bis zur Hauptstraße mit einem Strang dann entsorgt werden können.

Die Arbeiten werden vom März bis zum Herbst andauern und einen

Unsere Feuerwehr

Tagelang kämpfte unsere Kritzen-dorfer Feuerwehr gegen eine Ölpest in unserem Ort.

Aufgrund eines geplatzten Tankwa-genschlauches flossen vor der Ein-fahrt zum Altenheim der Barmherzi-gen Brüder 1500 Liter Heizöl auf die Hauptstraße und in die Kanäle. Durch den raschen Einsatz der Feu-erwehr konnte eine Verseuchung des Grundwassers verhindert werden.

Für die Einsatztrupps ging es um jede Minute. Das Heizöl, das über den Regenwasserkanal in den „Haderbach“ floß, trieb talwärts in Richtung Durchstich. Der Feuerwehr gelang es im letzten Augenblick, das Öl noch vor dem Eintritt in den Durchstich zu stoppen.

Unverständlich die Reaktion vieler Autofahrer, die trotz des Ölsees auf der Straße ihr Fahrzeug nicht anhielten. Fazit: Die schmierige Brühe verteilte sich bis zum Kaffeehaus-berg. Um das Ereignis in den Griff zu bekommen, warf die Feuerwehr modernste Spezialgeräte sowie 1,5 Tonnen Ölbindemittel in die Schlacht.

Nach sechs Stunden war die Gefahr gebannt. Während des Einsatzes wurde die Hauptstraße gesperrt und der Verkehr über Hadersfeld umgeleitet.

Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh und Ortsvorsteher Franz Resperger dankten der Feuerwehr noch am Einsatzort für ihr blitzschnelles Ein-greifen.

„Kapitel Metallona“

Jahrelang sorgte es für große Aufre-gung. Jetzt konnte dieses Kapitel endgültig geschlossen werden. Das Gelände in der Durchstichstraße, auf dem jahrelang giftige Abfälle lager-ten, wurde verkauft.

Der ehemalige Recyclingbetrieb, der Kabel- und Aluminiumreste verar-beitete, bereitete Anrainern und Be-hörden heftiges Kopfzerbrechen. Während eines Brandes mußte sogar einmal Umweltalarm ausgelöst wer-den. Ärzte und Feuerwehr befürchte-ten, daß durch das Feuer gefährliche

Dioxine frei werden könnten. Der Verdacht konnte nie bestätigt, aber auch nicht entkräftet werden.

Jetzt ist die Gefahr gebannt. Die jahrelang auf dem Areal gelagerten Filterstäube und Granulatberge wur-den entsorgt und das Gelände ver-kaufte. Die große Halle wurde an Unternehmer vermietet, die dort ihre Lastwagen abstellen.

Ortsvorsteher Franz Resperger ist froh, daß es nun zur befriedigenden Lösung dieses Problemekes gekom-men ist.

Umweltbericht

Der Prüfungsausschuß unter Füh-rung von Gemeinderat Heinz Putz stellte Mängel bei der Schmutzwas-serentsorgung im Bereich der Wohnkabinen in unserem Strombad fest.

Dies ist sehr problematisch, da sich das Strombad oberhalb unserer Brunnenschutzgebiete befindet, die derzeit um den Betrag von 65 Mio. Schilling von den Altlasten befreit werden.

Der Zustand ist daher untragbar und so rasch wie möglich abzustellen. Stadtrat Fritz Kaufmann arbeitet derzeit an einer zeitgemäßen, reali-stischen und kostengünstigen Lö-sung des Problemekes, da mit der Sperre der Wasserzufuhr auf Dauer auch niemandem geholfen ist.

Eines ist jedoch heute schon allen klar: Ohne entsprechenden Beitrag der Mieter, für die die Stadtgemein-de keine Bundessteuermittel be-kommt, wird es keine befriedigende Lösung geben können. Eine sofortige Wassersperre wäre die Folge, wie auch die beiden Umweltgemeinderä-te Abheiter und Hruschka in einem Dringlichkeitsantrag forderten.

NOTRUF

FEUERWEHR 122
GENDARMERIE 133
RETTUNG 144

SPRECHSTUNDEN

VON

Vzbgm. Alfred Schmid

nach telefonischer Vereinbarung

unter 444/ DW 200 oder DW 201

Bürgermeisteramt, Zimmer 15

Rathausplatz 1

3400 KLOSTERNEUBURG



Frühjahrsausstellung

vom

20. März bis 5. April 1998

auch Samstag und Sonntag.

Immer in Bewegung

EURA MOBIL

Die Neuen!



Jetzt finden Sie bei uns die neuen Reisemobile und Wohnwagen von EURA MOBIL. Ständig weiterentwickelt und auf dem neuesten Stand der Technik.

— Der Himmel auf Rädern —

Voll integrierte * EURA Integra *

Sonderserie * EURA Sport *

durch doppelten Boden

winterfest

riesiger Stauraum

VERMIETUNG

Doskoczil OEG

3420 Klosterneuburg,

Bahnhofplatz 16

Tel.: 022 43/33 948

Fax: 022 43/33 948/8

700 JAHRE NEUES STADTRECHT

SONDER- AUSSTELLUNGEN

IM



AMTSHAUS KRITZENDORF

- **KLOSTERNEUBURG IN BILDТАFELN VON DER URGESCHICHTE BIS HEUTE :**
Projektarbeit der Schüler des Bundesgymnasiums Klosterneuburg
- **KRITZENDORF IN ALTEN ANSICHTEN :** Dr. August Zarboch
und Robert Gattringer
- **POSTGESCHICHTE AB 1726 :** Karl Remus
- **DORFMUSEUM KRITZENDORF - Tag der offenen Türe**
- **AUSSCHANK DER KRITZENDORFER HAUER mit Buffet**
- **KRITZENDORF IN DEN 4 JAHRESZEITEN :** Dia-Vortrag am Samstag,
9. Mai 1998, 18 UHR - Dipl. Ing. Ladislaus György

ÖFFNUNGSZEITEN :

Freitag	1.Mai 1998,	15 UHR - 20 UHR
Samstag,	2.Mai 1998,	15 UHR - 20 UHR
Sonntag,	3.Mai 1998,	10 UHR - 20 UHR

Samstag,	9.Mai 1998,	15 UHR - 20 UHR
Sonntag,	10.Mai 1998,	10 UHR - 20 UHR

Entscheidung für Niederösterreich

Am 22. März 1998 geht es um eine Richtungsentscheidung. Es geht darum, welchen Weg das Land in das nächste Jahrtausend nimmt und ob Niederösterreich in bürgerlicher Hand bleibt oder ob es sich auf den unsicheren Weg einer rot-blauen Regierung begibt.

„Wir leben in einer Zeit, die nichts verzeiht. Jedem muß klar sein: Seine Entscheidung, die er am 22. März abgibt, also 2 Jahre vor der Jahrtausendwende, ist erst drei Jahre nach der Jahrtausendwende wieder zu korrigieren“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

TATEN STATT VERSPRECHUNGEN

Eine Stimme für die VP NÖ heißt Taten statt Versprechungen: Der Ausbau des Standortes NÖ ist kein Schlagwort. 1997 gab es einen Höchststand an Beschäftigten und Platz 4 unter 250 europäischen Regionen. Die Pröll-Prokop-Jobinitiative schafft 1.000 Arbeitsplätze. NÖ ist zum "Gründerland" geworden. Seit 1993 sind 11.500 neue Unternehmen hinzugekommen. Geht es um Arbeitsplätze, gilt für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Devise: Einsetzen ist gut - durchsetzen ist besser. Er ist der Garant für

rasche Entscheidungen und eine klare Linie.

Die Bilanz der SPÖ ist eine Liste nicht erfüllter Höger-Versprechungen:

▲ Unifrost: Nichts wurde aus dem von Höger versprochenen Ausbau der Unifrost - im Gegenteil: 248 Mitarbeiter verlieren ihren Job.

▲ ÖSPAG: Nichts wurde aus der von Höger groß angekündigten Rettung der 238 Arbeitsplätze der ÖSPAG Geschirrprouktion in Wilhelmsburg.

ARBEITEN STATT MIESMACHEN

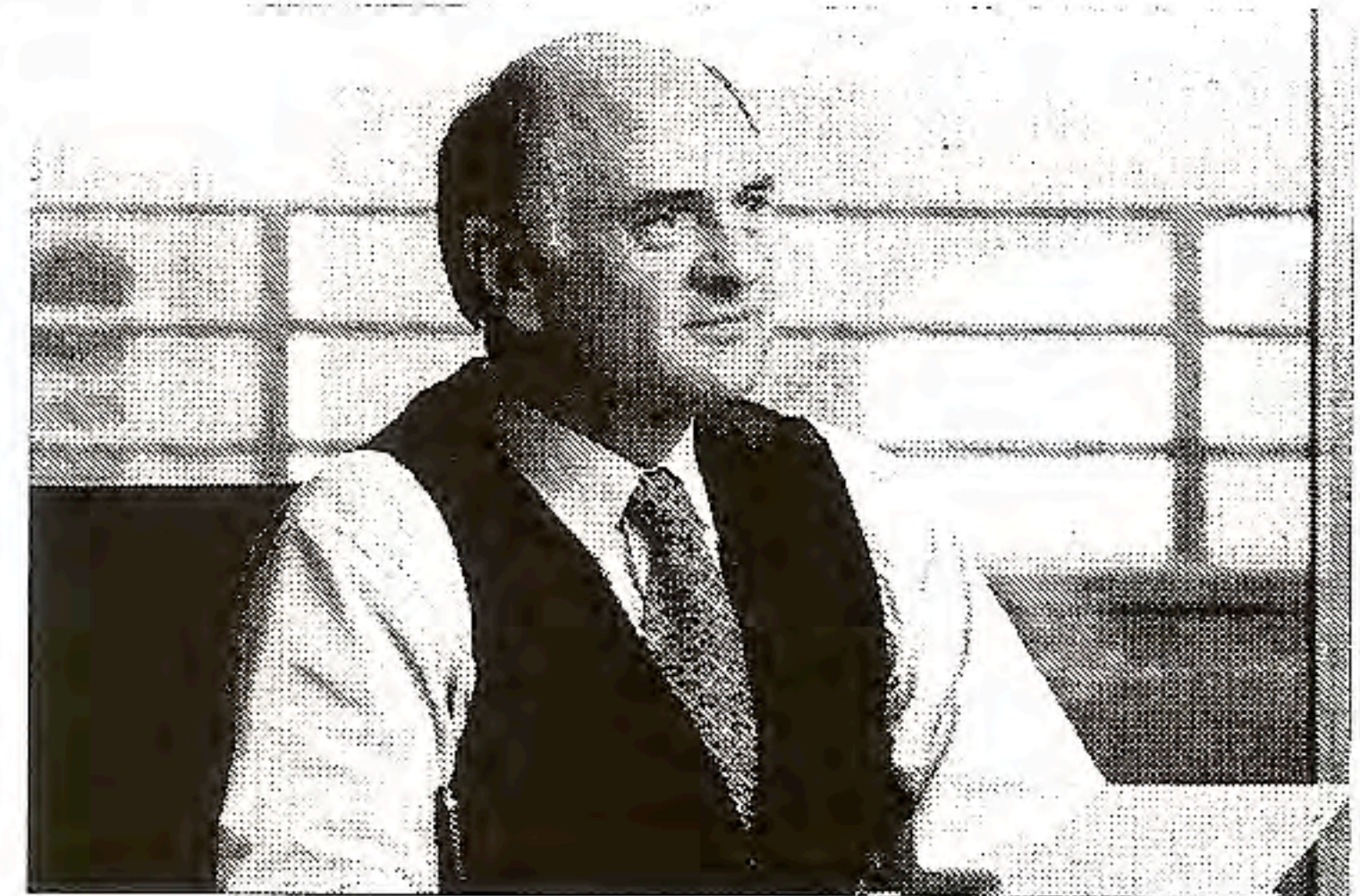
Eine Stimme für die VP NÖ heißt Arbeiten für das Land und nicht gegen das Land. Das landesfeindliche Miesmachen der F schadet nämlich dem Land und seinen Bürgern.

F-Landesrat Schimanek unterstützt Duty-free-Shops an der tschechischen Grenze und nimmt damit Einnahmens-

verluste heimischer Betriebe, Abgaben- und Arbeitsplatzverluste bewußt in Kauf.

MIT ROT-BLAU IST DER NIEDERÖSTERREICHISCHE WEG IN GEFAHR.

„Wir haben das Land zu einem vorbildlichen Land gemacht und durch gemeinsame Arbeit der vergangenen Jahre auf einem guten Weg geführt. Wem soll man also mehr vertrauen, die große Herausforderung zu bewältigen, als denen, die in der Vergangenheit bewiesen haben, daß sie damit fertig werden“, so Pröll. Eine Entscheidung für Niederösterreich heißt eine Stimme für die VP NÖ und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.



Entscheidung für Niederösterreich: So wählen Sie richtig.



Am 22. März haben Sie 3 Möglichkeiten, für Niederösterreich die beste Wahl zu treffen.

AMTLICHER STIMMZETTEL

für die Landtagswahl am 22. März 1998
Wahlkreis: _____

Liste-Nr.:	1
Parteibezeichnung	Volkspartei Niederösterreich
Kurzbezeichnung	ÖVP
Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	<input checked="" type="checkbox"/>
VORZUGSSTIMME	
	LH Pröll
○ 1 Name	<input type="checkbox"/>
○ 2 Name	<input type="checkbox"/>
○ 3 Name	<input type="checkbox"/>
○ 4 Name	<input type="checkbox"/>

1 Ihre Stimme durch Ankreuzen der Liste 1

3 Ihre Vorzugsstimme im Bezirk

Kreuzen Sie hier an, wem von unseren Kandidaten Sie in Ihrem Bezirk eine Vorzugsstimme geben:
 Kandidat (Die Namen sind im Original-Stimmzettel eingedruckt.)

2 Ihre Vorzugsstimme für den Landeshauptmann

Schreiben Sie in diese Spalte handschriftlich „LH Pröll“ – oder einen anderen Namen aus unserer Landesliste